

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.

Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.

Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 107.

Freitag, den 4. September 1908.

7. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. September 1908.

Der September ist wieder ins Land gezogen; immer näher kommt der Herbst, jene Jahreszeit, die uns an die Vergänglichkeit alles Schönen mahnt. Als letzter Sommermonat hat der September darum Anspruch, noch recht von uns ausgenutzt zu werden. Wenn auch die früh eintretende Dämmerung ein langes Spazierengehen namentlich am späten Nachmittag nicht ratfam erscheinen läßt, da die Nebel rasch die Gegend in ihre weißen Schleier hüllen, so haben wir gerade jetzt noch recht klare, herrliche Tage, die zum Wandern durch die farbenprächtig geschmückte Natur einladen. Das abwechslungsreiche Bild einer Landschaft mit den vielerlei bunten Schattierungen des Herbstes hat für jeden Menschen, der Sinn für diese Reize besitzt, etwas ungemein Erfreuliches. Der September, den Carl der Große gleichnamigerweise „Herbstmonat“ nannte, bedeutet mancherlei Gutes; man muß es nur zu verstehen und sich nicht durch trübe Herbststimmung darin stören lassen. Da dieser Monat im alten römischen Kalender die siebente Stelle einnahm, wird er aus alter Angewohnheit „der siebente“ genannt, trotzdem er unserer Jahresrechnung eigentlich „November“, d. h. „der neunte“, wäre.

Im Jahre 1908 kamen bei den sächsischen Staatsbahnen von 1000 Fahrgästen 610 auf die dritte Wagenklasse, im Jahre 1907 waren es ihrer 570. Der Anteil der vierten Wagenklasse am Gesamtverkehr stieg gleichzeitig von 810 bei 1000 Fahrgästen auf 354. Noch mehr zugunsten der vierten Klasse wird sich das Verhältnis verschieben, wenn, wie in Aussicht gestellt ist, die vierte Wagenklasse vom 1. Oktober ab auch Sonn- und Festtags verkehrt.

In diesem Monat wird uns wieder zu Gemut gerührt, daß wir allmählich den schönen Tagen des Sommers entweichen. Unmerklich war, aber dennoch unaufhaltsam werden die Tage kürzer und kürzer. Womöglich wird sich das Verhältnis verschoben, wenn, wie in Aussicht gestellt ist, die vierte Wagenklasse vom 1. Oktober ab auch Sonn- und Festtags verkehrt.

Im Jahre 1908 kamen bei den sächsischen Staatsbahnen von 1000 Fahrgästen 610 auf die dritte Wagenklasse, im Jahre 1907 waren es ihrer 570. Der Anteil der vierten Wagenklasse am Gesamtverkehr stieg gleichzeitig von 810 bei 1000 Fahrgästen auf 354. Noch mehr zugunsten der vierten Klasse wird sich das Verhältnis verschieben, wenn, wie in Aussicht gestellt ist, die vierte Wagenklasse vom 1. Oktober ab auch Sonn- und Festtags verkehrt.

Chemnitz 6857 Mt., 6029 Mt.; Döbeln 44483 Mt., 34934 Mt., 34934 Mt.; Dresden I und II 12862 Mt., 17862 Mt.; Freiberg 891 Mt., 1243 Mt.; Grimma 25624 Mt., 28470 Mt.; Leipzig 47106 Mt., 56341 Mt.; Meißen I und II 22304 Mt., 10444 Mt.; Pirna I und II 12503 Mt., 17126 Mt.; Plauen 2486 Mt., 2723 Mt.; Schwarzenberg 566 Mt., 410 Mt.; Jittau 15086. 26427 Mt.; Zwickau 8134 Mt., 8409 Mt.; zusammen 218152 Mt., 244803 Mt.

Königsbrunn. Nach Abhaltung der Obstausstellung im vorigen Jahre in Pulsnitz hat der Bezirksobstbauverein Rameyn verschiedene Wünsche nachgehend, beizufügen, in diesem Jahre eine Obstausstellung zu veranstalten. Dieselbe soll vom 10. bis 12. Oktober im großen Saale des Schützenhauses abgehalten werden. Für die hervorragendsten Leistungen stehen dem Bezirksgericht 30 Kreuze Ehrenpreis, bestehend in Preismedaillen, Geldpreisen und nützlichen Geräten und Werkzeugen für Obst- und Gartenbau, und zur Verfügung. Jeder Obstzüchter der Amtsobstbauvereins Rameyn, ganz gleich ob er Mitglied oder Nichtmitglied des Bezirksobstbauvereins ist, kann sich an der Ausstellung beteiligen. Mit der Ausstellung selbst ist auch ein Obstmarkt verbunden, zu welchem nur selbstgeerntetes Obst, und zwar sortiertes Tafel- und gepflücktes Wirtschaftsstoff, zugelassen ist. Die Verkaufsmittelung erfolgt durch die Ausstellungsleitung. Dem konsumierenden Publikum sei bereits jetzt dieser Obstmarkt beim Kauf von gutem Obst direkt vom Züchter ohne Zwischenhandel warm empfohlen. Während der Dauer der Ausstellung erfolgt gleichzeitig eine Verlosung von Obst, welche bisher allenthalben großen Anklang gefunden hat.

Rameyn. Beim Infanterie-Regiment Nr. 178 ist für das Mandat der 3. Bataillon errichtet worden, wofür gestern 693 Reservisten zu einer vierwöchigen Übung eingezogen sind. Das Bataillon ist in der Kaserne des 2. Bataillons, letzteres bis zum Ausmarsch ins 2. Bataillon, in der Stadt verquartiert.

Aus Furcht vor Strafe erhängte sich in der Kaserne des hiesigen Infanterie-Regiments der Soldat Hübner der 3. Kompanie, gegen den ein kriegsgerichtliches Verfahren lauwerte.

Krondorf. Am Montag nachmittag verunglückte kurz vor Feierabend auf dem Bauernhof der Hgl. Landes-Anstalt der Rutscher Karl Weinhold vom Eisertischen Fußgeschäft in Dresden. Weinhold fiel von seinem Wagen, kam mit der rechten Hand unter die Räder und zerquetschte sich dadurch die vorderen Glieder der beiden Mittelfinger. Nach Anlegung eines Verbandes wurde er nach dem Friedrichshäger Krankenhaus in Dresden überführt.

Schandau. Am Montag nachmittag passierte der bisher größte Schleppfluh auf der Elbe, direkt vom Bauplatz kommend, die hiesige Elektrotechnik. Er gehört dem Schiffseigner G. Abrecht in Wittenberge. Die Länge dieses Frachtschiffes beträgt 76, die Breite 12 und die Höhe 2,25 Meter. Die Tragfähigkeit dieses Schiffes beträgt laut amtlicher Eichung 1216 Tonnen oder 24320 Zentner und kostet derselbe circa 70000 Mark. Mit einer vollen Ladung Rohzucker schwimmt in diesem Kahn ein Kapital von einer halben Million auf dem Elbtrome, Fahrzeug und Ladung werden natürlich vor ihrer Abfahrt stets versichert.

Der hiesige Gendarm nahm in Schmiltz zwei Gymnasialisten fest, welche unbetagter Weise mittelst Teschins auf Bödel schossen. Bei dem Verhör stellte sich heraus, daß die Büchsen aus Braunschweig, 13 und 15 Jahr alt, und ihren Eltern ausgetrieben waren. Mit Geld waren sie reichlich versehen, sie hatten sich unterwegs diese Waffen und Munition ge-

kauft. Sie wurden nach der Heimat zurücktransportiert.

Stadt Wehlen. Nach dem Genuss von gekaufter Wurst stellten sich bei der Frau und einigen Verwandten eines Besitzers im nahen Altenwalde schwere Krankheitserscheinungen ein, an denen die Frau bereits am vergangenen Montag gestorben ist, während sich die übrigen Personen wieder auf dem Wege der Besserung befinden.

Dresden. Der Gemeindefiskaler Stiel aus dem Orte Rippien, dessen Frau bereits gemeldet wurde, hat ein Defizit von ca. 7000 Mk. in der Gemeindefische hinter lassen, das aber schon durch Angehörige gedeckt sein soll. Der Verschwundene hat Befreiung zugesagt, nach denen er beabsichtigt, sich das Leben zu nehmen.

In der Vorstadt Lößtau wurde heute nachmittag in der vierten Stunde der vierjährige Knabe des Fleischermeisters Deinhardt von der Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß kurz darauf der Tod eintrat. Das Kind wollte vor dem herannahenden Motorwagen über die Gleise eilen, kam aber zu Fall und wurde dadurch überfahren.

In Obergröbzig im Dresdener Bezirke wurde am vergangenen Sonntag der Radfahrer Hermann Göpfert von einem wilden Radfahrer: direkt angefahren, daß er hinstürzte und bewußlos liegen blieb. Göpfert ist Göpfert an den Folgen der erlittenen Verletzungen verstorben. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Person des Radfahrers festzustellen.

Vor einigen Wochen berichteten wir, daß in Göschütz ein menschliches Skelett aufgefunden wurde. Jetzt bringt man diesen Fund mit dem Verschwinden eines Mädchens in Verbindung, das vor etwa 12-15 Jahren mit einem Stall schweizer Verkehr hatte, der nicht ohne Folgen blieb. Ob es sich tatsächlich um einen ungeschlächten Mord handelt, darüber verläutelt nichts Näheres.

Frankenthal b. Bismahofwerda. Ein ruckloser Brandstifter treibt seit einiger Zeit in unserem Orte sein Unwesen. Nicht weniger als 3. Brände sind in den letzten 8 Wochen zu verzeichnen gewesen. In der Nacht zum Montag gegen viertel 2 Uhr wurden die Bewohner wiederum aus dem tiefsten Schlafe emporgeschreckt. In der im Niederdorf gelegenen, dem Wirtschaftsbefehl Emil Haupe gehörenden und mit Entvorräten reichlich angefüllten Scheune, von denen noch am Sonnabend ein großer Teil eingefahren worden war, war unversehenshaft durch vorfällige Brandstiftung Feuer ausgebrochen. Unter den daselbst aufgestellten leicht brennbaren Stoffen fand das Feuer reichliche Nahrung und griff in kurzer Zeit auf das angrenzende Wohnhaus Ausgedingehaus über, so daß das gesamte Anwesen dem verheerenden Elemente zum Opfer fiel. Mitterbrand sind u. a. zwei Schweine und zehn Gänse, wohingegen das Mobiliar in der Hauptsache gerettet werden konnte. Nur der herrschenden Windstille ist es zu danken, daß die überaus stark gefährdeten Nachbargrundstücke vor dem gleichen Schicksale bewahrt blieben. Leider hat der Kalamitäts nicht verschont. Die ersten Spritzenprämie erhielt die Frau Feuerwehr Goldbach, die zweite Nammenau.

Coswig. In der Nacht vom Sonntag zum Montag brannte die Scheune und das Stallgebäude der an der Hauptstraße gelegenen Schweizerer nieder. Trotz der schnellen Hilfe fielen dem Elemente vier Kühe zum Opfer.

Meißen. Der Sedan-Gedenktag wird in diesem Jahre von den fünf Militärvereinen Meißen gemeinsam begangen werden.

In der Nacht zum Sonntag gegen halb 1 Uhr entstand im Dachgeschosse des Hauses Hofenstraße 3 Feuer. Das Feuer entstand in dem Straßengiebel des Hauptgebäude, in dem sich ein kleines Fenster befand. Es hat sich dann im Dachstuhl des Haupt-

und des alten Nebengebäude hin ausgebreitet. Der Boden war mit Holz und Heu angefüllt, in dem das Feuer gute Nahrung fand. Im Dachgeschosse schlief eine alte Frau, die von Nachbarn gerettet wurde; sie war nicht vollständig bekleidet, als sie das Haus verließ, trug aber die Bibel in der Hand. Im ersten Stockwerk und im Erdgeschosse wohnten je zwei Arbeiterfamilien. Eine Frau war so vom Feuer überrascht, daß sie nur mit dem Hemd angetan ins Freie flüchtete. Hilfsbereite Leute holten die notdürftigen Kleider aus der Wohnung im ersten Stock. Eine alte Frau war in so große Aufregung geraten, daß ein Schugmann und ein Feuerwehrmann die größte Mühe hatten, sie zu beruhigen. Sie wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Kurz nach dreiviertel 1 Uhr waren die ersten Feuerwehrlente zur Stelle. Der Brand wurde auf den Dachstuhl beschränkt. Vollständig gedämpft war das Feuer gegen halb 3 Uhr. Der massive Anbau blieb unversehrt. Die Bewohner des Hauses haben versichert. Die eine Familie hat dies erst vor acht Tagen getan. Man vermutet daß das Feuer angelegt worden ist.

In der Steingutfabrik zu Neuforsenitz wurde infolge des Einsturzes einer Mauer einem Maurer der Brustkorb eingedrückt.

Der in Sörnewitz beschäftigte Schmiedegewerke N. passierte die Dresdener Straße in der Richtung nach Meißen. Er wurde von einem von dort kommenden Automobil angefahren und in einen ebenfalls von dort kommenden Omnibus der Dresdener Fuhrwesen-Gesellschaft geschleudert. N. erlitt hierbei außer starken Hautabwürfungen an den Händen usw. einen Oberschenkelbruch und eine stark blutende Kopfverletzung, so daß sich seine Ueberführung nach dem hiesigen Krankenhaus in Meißen notwendig machte. Das Automobil entkam.

Kauwalde. Ein dauerlicher Unglücksfall hat sich in unserem Orte zugetragen. Am Montag in der Mittagsstunde sollte mit dem Geschirre des Gutsbesizers Schmidt, hier, von der Wiese Grummel geholt werden. Aus unbekannter Ursache schenten bei der Fahrt aus dem Hofe die Pferde und gingen durch. Hierbei fiel die Ehefrau des Besitzers so unglücklich vom Wagen, daß sie ein Bein brach. Die erste ärztliche Hilfe leistete Herr Dr. Schupp-Gröbzig, der auch ihre Ueberführung in das König-Friedrich-August-Stift nach Großenhain anordnete.

Luga. Das an der Stollberger Straße gelegene ehemalige Saxonia-Schachtgebäude, das seit dem vor etwa 20 Jahren erfolgtem Einsturze des Forter-Schachtes zu einem Wohnhaus ausgebaut worden war und 18 Wohnungen enthält, muß von den Mietern geräumt werden, da es seit einigen Tagen große Risse zeigt. Die Entstehung der Risse ist auf den unterirdischen Abbau zurückzuführen. Das Gebäude war in der letzten Zeit von 14 Familien bewohnt.

Lötzen. Gelegentlich des am Sonntag im Fischerdorfer Gasthofs stattgefundenen Erntefestballes entstanden zwischen mehreren Durchein Streitigkeiten; dabei erhielt der am Streit völlig unbeteiligt gewesene Fleischergewerke Hegewald von einem Stallschweizer einen gefährlichen Messerstich in den Hals. Der Schwerverletzte, dessen Zustand sehr bedenklich ist, erhielt Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

Rühlroff. Ein Großfeuer hat hier in der Nacht zum Montag die mit Entvorräten gefüllte Scheune der Gebrüder Sachs in der Bahnhofsstraße und das nebenan gelegene Wohnhaus des Maurers Borst eingeschert. Vom Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden. Allem Anschein nach liegt Brandstiftung vor. Als mutmaßlicher Täter ist der Handarbeiter Adolf Zrenkel verhaftet worden. Er wohnte mit im Borstischen Hause, war aber mit dem Hauswirts verfeindet.